

**KURZ NOTIERT**

**Betrunkener landet in der Zelle**

Villingen-Schwenningen. Die Nacht zum Montag musste ein Mann in einer Zelle des Polizeireviere verbringen. Der 42-Jährige war im Villingen-Fürstenbergring betrunken angetroffen worden; er konnte sich nicht mehr auf den Beinen halten, geschweige denn seinen Namen nennen.

**Unter Drogeneinfluss am Steuer**

Villingen-Schwenningen. Vermutlich unter Drogeneinfluss war am Sonntag ein Autofahrer am Steuer seines Wagens gesessen. Bei der Kontrolle des 31-Jährigen im Vorderen Eckweg stellte eine Streife der Polizei deutliche Anzeichen für eine Drogenbeeinflussung fest. Die Untersuchung des abgenommenen Blutes muss den genauen Drogengehalt im Körper des 31-jährigen erweisen.

**Einbrecher hebeln Spielautomaten auf**

Villingen-Schwenningen. Ein in einem Schnellimbiss aufgehängter Geldspielautomat war das Ziel eines Einbruchs in der Nacht zum Sonntag in der Schwenninger Jakob-Kienzle-Straße. Der oder die Täter hatten die Eingangstür aufgebrochen, den Automaten aufgehebelt und das Bargeld daraus entwendet. Der Sachschaden dürfte einige hundert Euro betragen. Die Polizei bittet unter Telefon 07720/8 50 00, um Hinweise.

**Fünf Raser vom Laser erfasst**

Villingen-Schwenningen. Mit deutlich zu hoher Geschwindigkeit waren fünf Autos am Sonntag auf dem Außenring in Villingen unterwegs. Mit dem Lasermessgerät hatten sich die Beamten des Villingen-Polizeireviere in Höhe der Tiroler Straße postiert. Vier Fahrer waren 21, einer 22 Stundenkilometer zu schnell. Auf die fünf kommen ein Bußgeld sowie Punkte in Flensburg zu.



BU Kolping-Gruppe: Viele Mitglieder waren zur Feier des Kolpinggedenktags ins Münsterzentrum gekommen, darunter einige, die für langjährige Treue und Verdienste geehrt wurden (von links): Margot Leute, Johann Buchholz, Herbert Leute, Erwin Sturm, Harry Meßmer, Ewald Merkle, Hans Heuft, Gebhard Huber und Hermann Hupfer. Fotos: Kempf

**Höchste Ehrung für Meßmer**

Schöner Abschluss des Jubiläumsjahrs / Kolpingfamilie feiert im Münsterzentrum

Von Meinrad Kempf

**VS-Villingen. Der Kolpinggedenktag gehört bei den Kolpingfamilien zu den wichtigsten Terminen im Programm. Heuer besonders für die Villingen Mitglieder, die am Samstag treue Wegbegleiter ehrten und Rückblick auf ein gelungenes Jubiläumsjahr hielten.**

Begonnen hatte der Abend mit einer Messfeier im Münster und damit gleich mit einer Überraschung: Harry Meßmer erhielt vom Diözesanverband die Ehrennadel des Kolpingwerks in der Erzdiözese Freiburg. Dekan Josef Fischer hob dabei die großen Verdienste Meßmers seit 1977 durchgängig dem Vorstand an, dessen Sprecher er heute ist. Mehr als zwei Dekaden

stand er an der Spitze der Kolpingfamilie; unter anderem kümmerte er sich auch viele Jahre um die Nikolausaktion. 1983 hatte er das 125. Jubiläum mitorganisiert, nun das 150.

Meßmer freute sich über den schönen Rahmen der Ehrung und dankte seinem Team für die immer gute Unterstützung: »Allein läuft nichts.« Darin eingeschlossen natürlich seine Frau Rosmarie, die bei der Feier im Münsterzentrum von Clemens Colli Blumen erhielt.

Gemütlich ging es an diesem Abend zu. Nach dem gemeinsamen Essen ließ Kurt Risle die Höhepunkte des Jubiläumsjahrs Revue passieren. Daneben blieb den Mitgliedern genug Zeit, sich mit dem Gedanken Kolpings in der heutigen Gesellschaft auseinanderzusetzen. Denn bei dieser Gemeinschaft mitzuwirken gehöre wohl zu den Tugenden eines Bürgers, zi-



Während der Messfeier im Münster war Harry Meßmer, Vorstandssprecher der Kolpingfamilie Villingen, mit der Ehrennadel des Kolpingwerks in der Erzdiözese Freiburg ausgezeichnet worden.

tierte Meßmer einen Amtsvorgänger: »Ä rächte Villingen isch bei de Feuerwehr, de Narzunft und bei Kolping.«

Viele haben sich - zumindest, was die Kolpingfamilie betrifft - diesem Grundsatz verschrieben. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Jürgen Kern, Wolfgang Lang sowie Margot und Herbert Leute geehrt. 40 Jahre ist Hans Heuft dabei; 50 Jahre sind Johann Buchholz und Hermann Hupfer dem Gedanken Kolpings treu. 1948 war eine ganze Reihe an Mitgliedern eingetreten: Hermann Distel, Gebhard Huber, Heinz Jordan, Gottfried Koban, Alois Maier, Ewald Merkle, Albert Singer und Erwin Sturm.

Auf 75 Jahre kann Friedrich Ummenhofer zurückblicken. Meßmer dankte den Geehrten für ihren vielfältigen Einsatz mit einem Zitat Kolpings: »Anfangen ist oft das Schwerste, treu bleiben jedoch das Beste.«

**SCHWENNINGEN**

- **Das Jugendhaus Spektrum** bietet heute von 15 bis 18 Uhr den Kidstreff und von 18 bis 22 Uhr den offenen Jugendtreff.
- **Das AWO-Seniorenzentrum** am Stadtpark, Reutlinger Straße 10, bietet dienstags von 11 bis 12 Uhr Beratung in Fragen der Pflege.
- **Der Aktuell-Lohnsteuerhilfverein**, Kessel 1, hat von montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr oder nach Absprache auch nachmittags geöffnet: Telefon 07720/94043.
- **Das Recyclingzentrum** in Rammelswiesen ist dienstags von 13 bis 19 Uhr geöffnet.
- **Der Eine-Welt-Laden** in der Jakob-Kienzle-Straße ist dienstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.
- **Die Begegnungsstätte** der Senioren an der Bertha-von-Suttner-Straße ist heute von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
- **Der Kinderschutzbund** öffnet dienstags, 8 bis 12 Uhr, sein Stübli zur Betreuung von Kleinkindern im VHS-Gebäude, Metzgergasse 8.
- **Die Jungschargruppe** für Kinder der ersten bis vierten Klasse der Johanneskirche trifft sich dienstags von 17 bis 18.30 Uhr in den Gemeinderäumen der Kirche. Info: Telefon 07720/301361.
- **Die Gymnastik-Abteilung** der Turngemeinde bietet dienstags, 19 bis 20 Uhr, Fitnessgymnastik und Aerobic mit Susanne Löffler in der Hirschbergturnhalle.
- **Die Turngemeinde** bietet dienstags von 20.20 bis 22 Uhr Hip-Hop (Tanzchoreographien) für Anfänger ab 18 Jahren mit Vorkenntnissen im Gymnastikraum der Deutenberghalle an.
- **Aquafitness** im Neckarbad ist dienstags von 18.15 bis 18.45 Uhr und von 19.15 bis 19.45 Uhr (maximal 30 Teilnehmer). Von 18.45 bis 19.15 Uhr ist Aquajogging (maximal 20 Teilnehmer).
- **Der Schwäbische Albverein** bietet dienstags einen Lauftreff unter Leitung von Doris Schlenker an. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr am Parkplatz im Natzenal gegenüber dem Neubaugebiet Kleines Eschle in der Wasenstraße.

**Narren helfen Familien**

Glönkis spenden für KiFaz-Treff

VS-Villingen. Die Glönkis haben auch außerhalb der Fasnet gute Ideen. Im Herbst veranstaltete die Gilde ein Jugendball-Revival im Münsterzentrum, das begeistert angenommen wurde. Das Echo war mit 400 Besuchern so groß, dass eine Wiederholung im nächsten Jahr schon fast beschlossene Sache ist. Den Reinerlös stifteten die Glönkis jetzt in gleichen Teilen einer Familie, die ihre Mutter verloren hat, und dem KiFaz-Treff in Schwenningen.

Eine Abordnung der Glönkis mit Tanja Contino, Marion Köhl und Glönkivatter Jörg Biermann sowie Kindern stattete dem KiFaz-Treff im Jugendhaus einen Besuch ab.

Erfahrungen wurden ausgetauscht und der Scheck in Höhe von 900 Euro übergeben. Ulrike Lichte war dankbar für die Unterstützung und besonders erfreut, dass eine Villingen Narrenvereinigung ein Herz für Schwenninger Familien »Stadtteilgrenzen spielen für uns keine Rolle. Was allein zählt, ist die Institution, und mit dem KiFaz-Treff haben wir genau das gefunden, was wir suchten, direkte Unterstützung für Familien. Die Lichtes waren dankbar«, sagte Glönkivatter Jörg Biermann.

Die Gäste waren beeindruckt von der guten Resonanz, die der Treff im Schwenninger Jugendhaus gefunden hat.



Eine Abordnung der Villingen Glönkis übergab dem Schwenninger KiFaz-Treff eine 900-Euro-Spende. Unser Bild zeigt (von links): Ulrike Lichte, Tanja Contino, Marion Köhl, Jörg Biermann und Karl-Henning Lichte. Foto: privat



Einen Spendenscheck für die Feldner Mühle übergab das Führungsteam der Firma Hechinger-electronic in Villingen. Das Bild zeigt (von links): Einkaufsleiterin Gudrun Witzig, Betriebsleiter Rainer Michna, Vorstandsmitglied der Feldner Mühle Werner Blum und stellvertretender Betriebsleiter Hans-Joachim Käfer. Foto: Plaueln

**Treue Förderer**

Hechinger unterstützt Feldner Mühle

Villingen-Schwenningen. Eine großzügige Spende für die Feldner Mühle anstelle von Weihnachtsgeschenken für Geschäftsfreunde: Die Hechinger Electronic unterstützt die Villingen Behinderteneinrichtung auch in diesem Jahr.

Sie sei besonders wichtig, wie Vorstandsmitglied und Kassierer Werner Blum sagte, als er den Scheck entgegennahm. Für die Sanierung des Untergrundes des Reitplatzes für das therapeutische Reiten und für weitere dringend erforderliche Umbaumaßnahmen an und in der Einrichtung an der Brigach sei der Förderverein auf Spenden angewiesen. Allerdings sei die

Spendenbereitschaft inzwischen geringer geworden.

Wie in den vergangenen Jahren verzichtet das Unternehmen wieder auf Weihnachtsgeschenke für Geschäftsfreunde und unterstützt stattdessen erneut mit 2000 Euro die Feldner Mühle, den Förderverein für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen.

Dieses Engagement für einen sozialen Zweck habe Hechinger Electronic beibehalten, obwohl die Auftragsgänge des Unternehmens im Automobil-Zulieferbereich um 25 bis 30 Prozent zurückgegangen seien, hieß es.

**Konfessionen vereint**

Vespergottesdienst zu Nikolaus' Ehren

VS-Villingen. Erstmals fand in der Kirche der serbisch-orthodoxen Gemeinde ein gemeinsamer Vespergottesdienst der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) zu Ehren des Heiligen Nikolaus statt.

Anlass war das Namensfest des Heiligen, der in beiden Kulturkreisen gleichermaßen hoch verehrt wird, jedoch in der östlichen Kirche eine Woche später als in der westlichen Kirche gefeiert wird.

Die Liturgie wurde gemeinsam von Pfarrer Milenko Markovic (serbisch-orthodoxe Gemeinde), Dekan Christian Keller (evangelische Johannesgemeinde) und Pfarrer Günther Fackler (katholische Seelsorgegemeinschaft Münster) in deutscher und in serbischer Sprache zelebriert. Mehrere Mitglieder der ACK brachten die Fürbitten vor.

Im Anschluss an die Feier in der Kirche waren die Gläubigen

der verschiedenen Konfessionen zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gemeinderäumen bei Gebäck und Getränken eingeladen. »Es wäre schön, wenn dies zwar die erste, aber längst nicht die letzte gemeinsame Feier zu Ehren des Heiligen Nikolaus ist«, so Willi Gut, der Vorsitzende der ACK.

Die ACK ist keine eigenständige Glaubensgemeinschaft, sondern ihr gehören die verschiedenen christlichen Kirchen in Villingen an. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, die Gemeinsamkeiten des christlichen Glaubens den Menschen bewusst zu machen, gleichzeitig dabei auch den Reichtum in der Vielfalt zu entdecken und den Dialog untereinander zu fördern. Diesem Ziel dienen neben regelmäßigen gegenseitigen Gottesdienstbesuchen weitere Treffen und Veranstaltungen.



Einen gemeinsamen Vespergottesdienst zu Ehren des Heiligen Nikolaus feierte die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) bei der serbisch-orthodoxen Gemeinde in Villingen. Das Bild zeigt (von links) Anne Menton (ACK), Dekan Christian Keller, Pfarrer Milenko Markovic, Pfarrer Günther Fackler sowie Willi Gut (ACK).